

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Art. 1 GG

Text: Nach einem Artikel von Heinz Grill

Musik: Robert Lindermayr

Vorspiel = 1. Strophe instrumental

Refrain

Die Wür - de des Men - schen ist un - an - tast - bar, die Wür - de des

7

Men - schen ist un - an - tast - bar. Sie zu ach - ten, sie zu schüt - zen,

14

sie zu ach - ten und zu schüt - zen ist Ver - pflich - tung al - ler

20

staat - li - chen Ge - walt, ist Ver - pflich - tung al - ler staat - li - chen Ge - walt.

26

Ist nicht die Wür - de auch höch - ste Ver - pflich - tung ei - nes je - den

32

nach letzter
Strophe gehe
zu Coda

1. Strophe

Men - schen selbst? hm Lässt sich vom Staat die Wah - rung der

39

Wür - de er - war - ten? Je - den Tag ver - letzt er hu -

47

ma - ne Ord - nung, Wahr - heits - emp - fin - den, De - mo - kra - tie.

54

Refrain 2. Strophe

Die Ich kann mich nicht mehr auf den Staat ver - las - sen,

61

er ist ver - lo - ren mit sei - nen Be - dürf - nis - sen der Kul -

68

Refrain

tur, Äs - the - tik und See - le Die

74

3. Strophe

Ich brau - che heu - te mehr Füh - rung im Selbst - , Selbst - be-

80

stim-mung, Selbst-ver - ant - wor - tung. Und ich brau - che auch gei - sti - ges Le -

86

Refrain

ben, prak - ti - sche wah - re Spi - ri - tu - a - li - tät. Die

93

CODA

mm

Red.

